

4 Kurfürstendamm 16

Architekt:
Hans Bandel, Berlin
Mitarbeiter:
Udo Detlev Larisch

Bauherr:
Präzisa Wohnanlagen



Das Haus wurde 1911 gebaut: ein Wohnhaus mit Vordergebäude, Seitenflügel und Gartenhaus. Die Straßenfassade zeigte einen über vier Geschosse durchlaufenden Mittelvorbau und einen seitlichen Hauseingang. Während des Krieges wurde das Haus zerstört. 1952 entstand innerhalb der alten Gebäudekontur ein Bürohaus mit einem mittleren Erschließungsflur.

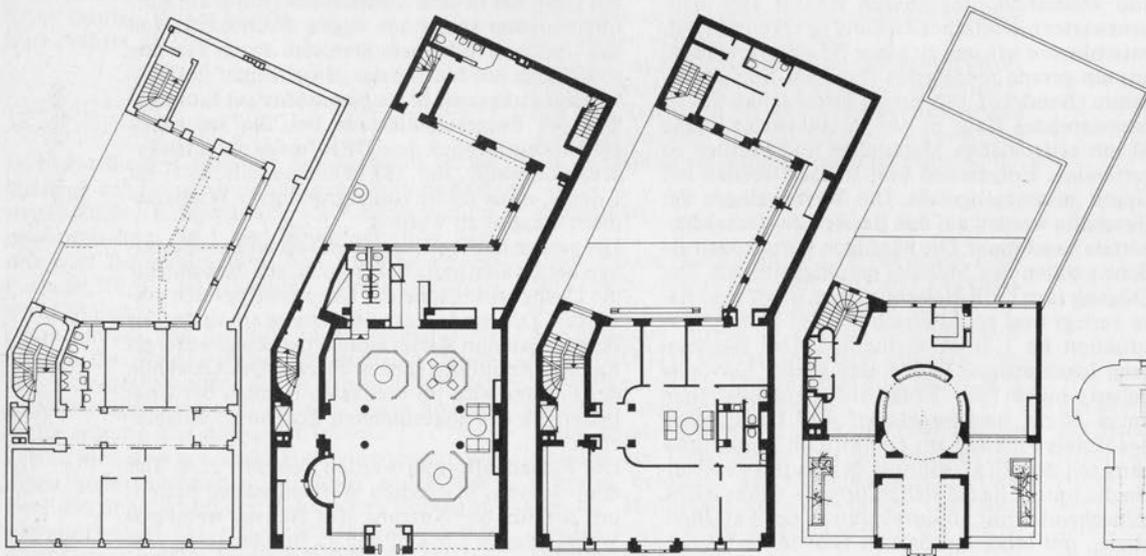
Nach Erwerbung des Hauses durch die Fa. Bendzko mußte die Raumaufteilung entsprechend den spezifischen Anforderungen des Bürobetriebes verändert werden. Die vorgegebene quadratische Grundrißform und der Wunsch des Bauherrn, außer Besprechungszimmern Wartebereiche zu erhalten, führte im 1.-5. OG zu hallenartigen Erschließungsräumen unterschiedlicher Größe. Toiletten und Teeküche konnten so als geschlossener Block ins Hausinnere verlegt werden. Die geforderte Aufstockung (6. OG) war nur durch Lastabtragung außerhalb des vorhandenen statischen Systems zu ermöglichen. Mit dieser Erweiterung ergab sich zwangsläufig eine Änderung der bestehenden Architektur. Der lastabtragende Stahlblock für das 6. OG vor der Straßen- und Hoffassade brachte eine zusätzliche Gliederung - ähnlich der des alten Wohnhauses aus dem Jahr 1911.
H. B.



Besprechungsraum neben dem Chefzimmer im 6. Obergeschoß. In diesem Geschoß wurde eine Grundrißlösung gewählt, die nicht nur den bürointernen Erfordernissen genügt

Straßenansicht. Die Fassade besteht aus vorgehängten Granitplatten. Die Architektur sollte nicht als „Reklameträger“ verwendet werden

Der Mitteleingang im Erdgeschoß dient dem Publikumsverkehr. Große Eingangshalle mit Empfang und Besprechungskoje



Normalgeschoß
Wiederaufbau 1952

Erdgeschoß

1. Obergeschoß

6. Obergeschoß

